

Privater Nikolaus für zu Hause

Sieben Nikolause gehören zur Friedrichshafener Nikolausgilde. Auch katholischen Kirchen bieten Nikolausbesuche daheim an.



Nikolaus Berthold Erich Schwarz ist seit über 40 Jahren als Nikolaus im Einsatz und bringt während der Vorweihnachtszeit Kinderaugen zum Leuchten. Zusammen mit sechs weiteren Nikoläusen gehört er zur Friedrichshafener Nikolausgilde. | Bild: privat

Wenn die Adventszeit beginnt, der Geruch von Lebkuchen, frischem Weihnachtsgebäck und Bratäpfeln durch die Häuser zieht, wenn Lichter die dunkle Jahreszeit erhellen, dann ist es so weit: Der Nikolaus kommt. In vielen Familien und Vereinen ist es eine schöne Tradition, wenn der Nikolaus am Vorabend seines Festes, am Nikolaustag selbst, oder in der Zeit bis Weihnachten an der Tür klopft und mit Knecht Ruprecht sowie goldenem Buch in die gute Stube tritt.

In Friedrichshafen hat es sich die Nikolausgilde zur Aufgabe gemacht, Kinderaugen zum Strahlen zu bringen. Seit 30 Jahren verfolgt die Gilde das Ziel, den alten Brauch des Bischofs Nikolaus in der Vorweihnachtszeit in seiner ursprünglichen Art zu pflegen und weiterzuführen. Insgesamt sieben Nikoläuse stehen für einen kostenfreien Besuch zur Verfügung. „Leider sind wir sowohl am 5. als auch am 6. Dezember schon total ausgebucht“, sagt Nikolaus Berthold Erich Schwarz. Die beiden Haupttermine seien bereits seit etwa vier Wochen durchgeplant. Aber das war nicht immer so: „Eine Zeit lang war das Bild des Knecht Ruprecht, der den Nikolaus begleitet, sehr negativ. Er galt als böse. Darum hatten viele Kinder Angst vor ihm“, erklärt Schwarz. Innerhalb der Nikolausgilde sei Knecht Ruprecht allerdings von Beginn an als Freund und Helfer des Nikolaus bekannt. Vom 7. Dezember bis zum dritten Advent könne man die Nikoläuse noch buchen – zu sich nach Hause oder in einen Verein bestellen. Berthold Erich Schwarz ist seit über 40 Jahren während der Vorweihnachtszeit als Nikolaus aktiv und hat deshalb viele Stammkunden „Ich war schon Anfang Januar wieder komplett für die gesamte

Zeit vor Weihnachten ausgebucht“, sagt der Nikolaus im Gespräch mit dem SÜDKURIER. Am liebsten möge er die Kindergartenbesuche, die er seit vielen Jahren macht. „Es ist einfach ganz, ganz toll, wenn man den Kindergarten betritt und in die leuchtenden Augen der Vier- bis Sechsjährigen blickt“, berichtet Schwarz. Für ihn ist der Auftritt als Nikolaus zur Tradition geworden. Wichtig sei es, gegen die Vermarktung und die Verniedlichungen des Heiligen anzukämpfen.

Neben der Nikolausgilde bieten auch viele katholische Kirchengemeinden den privaten Besuch eines Nikolaus an. In die Öffentlichkeit kommt der Nikolaus, wie jedes Jahr, am 6. Dezember. Zusammen mit seinem Freund und Helfer Knecht Ruprecht ist er ab 15 Uhr auf der Friedrichshafener Bodenseeweihnacht und beglückt die Kinder mit seiner Anwesenheit.

Bestellungen

Bei Interesse an einem privaten und kostenlosen Besuch des Nikolaus daheim oder während der Weihnachtsfeier stehen von der Friedrichshafener Nikolausgilde noch insgesamt sechs Nikoläuse vom 7. Dezember bis zum dritten Advent zur Verfügung. Informationen dazu gibt es auf der Internetseite der Häfler Nikolausgilde: www.nikolausgilde-friedrichshafen.com. Darüber hinaus bieten zahlreiche katholische Kirchengemeinden persönliche Nikolausbesuche an, beispielsweise Sankt Petrus Canisius (Telefonnummer 0 75 41/38 96 0), Sankt Columban (Telefonnummer 0 75 41/73 23 3) oder Sankt Nikolaus (Telefonnummer 0 75 41/39 90 61 0). Informationen auch direkt bei den einzelnen Pfarrämtern. (lip)